

Myriam Ghani widmet sich der Querflöte und dem Piccolo in all ihren musikalischen Ausdrucksformen vom Barock bis zur Gegenwart. Von Prof. Anne-Catherine Heinzmann und Prof. Gaby Pas-Van Riet ausgebildet, schloss sie ihr Studium 2021 an der Folkwang Universität der Künste in Essen mit Bestnote und Auszeichnung ab.

Im Laufe ihres Studiums gründete die junge Flötistin neben ihren Tätigkeiten als Solistin und in diversen Orchestern, darunter dem Sinfonieorchester Wuppertal und dem Brandenburgischen Staatsorchester, drei kammermusikalische Ensembles, mit denen sie deutschlandweit und international auftritt. Konzertreisen führten sie ins europäische Ausland sowie in die USA und auf Einladung der Deutschen Botschaft nach Saudi-Arabien. Derzeit spielt sie im „Kölner Kammerorchester“ (Leitung: Christoph Poppen) sowie regelmäßig im „ensemble reflektor“.

Die Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs, Trägerin des Rotary Club Bonn Musikpreises und weiterer nationaler sowie internationaler Auszeichnungen spielte darüber hinaus 2019 Uraufführungen der Werke der Bundespreisträger „Jugend komponiert“ für den HR ein und war 2018 mit dem Niedersächsischen Staatsorchester an einer Premierenaufzeichnung des NDR von Franz Schrekers „Die Gezeichneten“ beteiligt. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk fertigte darüber hinaus wiederholt Livemitschnitte ihrer Konzerte an. Im Oktober 2021 wurde sie als Piccolo-Solistin für die deutsche Erstaufführung von „Luzifers Tanz“ von Karlheinz Stockhausen ausgewählt; die ausverkaufte Vorstellung in der Philharmonie Essen wurde vom WDR aufgezeichnet und in der Presse vielfach lobend besprochen.

Als Flötistin konzertierte sie bereits beim Schleswig-Holstein Musik Festival, Heidelberger Frühling, Rheingau Festival sowie bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker in jeweils unterschiedlichen Formationen.

Ihre eigenen solistischen und kammermusikalischen Konzertprogramme erschließen die Themen im Diskurs unterschiedlicher musikalischer – und zuweilen lyrischer – Stimmen.

Myriam Ghani setzt ihr musikalisches Talent zudem im Bereich der Hospizarbeit ein, indem die Stipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst Konzertreihen in Hospizen initiiert und organisiert.

Des Weiteren interessiert sie sich für das Feld der Musikergesundheit. So hat sie eine Arbeit über musikermedizinische Beschwerden verfasst, die von der „Deutschen Gesellschaft für Musikmedizin“ mit dem Studienpreis 2019 ausgezeichnet wurde und veröffentlichte ein Abstract in der gleichnamigen Fachzeitschrift.

www.myriamghani.de